



Protokoll der ersten Themengruppen- Sitzung Gesundheit

Netzwerk zur
KLimaAdaption in der
Region StArkenburg

Zeit: Montag, d. 23.10.2006, 14.00 – 17.30 Uhr

Ort: TU Darmstadt, Gebäude L5/01 (Lichtwiese),
Raum 130

Beteiligte: Peter Heun, Archäologie und Projektberatung
Andreas Schenkel, Region Starkenburg
Beate Seeger, BKK Aktiv
Monika Simoneit

Dr. med. Edgar Wandel, Ärztliche
Qualitätsgemeinschaft Ried (ÄQR)

Dr. Helmut Wolf, Hessisches Landesamt für
Umwelt und Geologie (HLUG)

Moderation: Lena Herlitzius, FG Umwelt- und Raumplanung,
Institut WAR, TU Darmstadt

Lukas J. Smoluch, FG Umwelt- und Raumplanung,
Institut WAR, TU Darmstadt

Martin Zimmermann, FG Umwelt- und
Raumplanung, Institut WAR, TU Darmstadt



Tagesordnung:

- 14:00 – 14:30 Begrüßung und Tagesordnung
Vorstellung der teilnehmenden Akteure
- 14:30 – 15:15 Erläuterung von Grundlagen und Zielen des
Projektes KLARA-Net
- 15:15 – 16:15 Ideenfindung / Erkennen konkreter
Handlungsfelder für den Bereich Gesundheit
- 16:15 – 16:40 Kaffeepause
- 16:40 – 17:00 Zieldefinition der Themengruppe
- 17:00 – 17:30 Vereinbarungen und Nächste Schritte
Reflektion und Verabschiedung

Begrüßung

Die Gastgeber begrüßten die teilnehmenden Akteure der KLARA-Net Themengruppe Gesundheit an der TU Darmstadt. In der Vorstellungsrunde wurden die Gäste gebeten, jeweils auch ihre ganz persönlichen Wahrnehmungen des Klimawandels zu schildern. Im Anschluss daran wurde kurz die Tagesordnung für die Sitzung besprochen.

Erläuterung von Grundlagen und Zielen des Projektes KLARA-Net

Vor der eigentlichen Ideenfindung bzw. Erarbeitung von konkreten Handlungsfeldern zur Anpassung an den Klimawandel innerhalb der KLARA-Net Themengruppe Gesundheit grenzte Herr Zimmermann grundlegende Begriffe, wie Umwelt, Natur, Klima, Klimaschutz etc., voneinander ab. Die Menschheit sei einerseits in der Lage, ihr



Handeln bewusst zu steuern und beispielsweise Klimaschutz in Form von Verminderung der Treibhausgasemissionen zu betreiben, aber andererseits auch dazu gehalten, sich an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels anzupassen. Diese Anpassungsstrategien könnten sich zum einen im Schutz vor Gefahren, zum anderen aber auch in der Nutzung möglicher Chancen der klimatischen Veränderungen ausformen. Eben diese positiven Folgen stellen einen der wesentlichen Inhalte des Projektes KLARA-Net dar. Die Zweiteilung klimaadaptiver Handlungsfelder ließe sich entsprechend einer chinesischen Weisheit besonders anschaulich anhand der Metapher der Schutzmauern einerseits und der Windmühlen andererseits verdeutlichen, die errichtet werden, „wenn der Wind des Wandels weht“. Nichtsdestotrotz dürfe der Aspekt des Klimaschutzes nicht außer Acht gelassen werden, obwohl der Fokus des Projektes in erster Linie auf den Chancen des Klimawandels läge. Die folgende Abbildung veranschaulicht die Abgrenzung der verschiedenen angesprochenen Sphären des Klimawandels.



Quelle: www.umwelt-schweiz.ch, Stand der Seite: Oktober 2006

Außerdem wurden nochmals die Grundzüge des Projektes KLARA-Net sowie grundsätzliche klimatologische Analysen und Prognosen angesprochen.

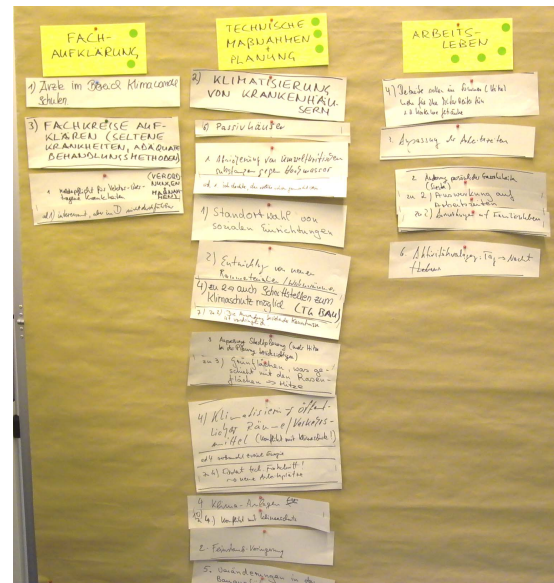
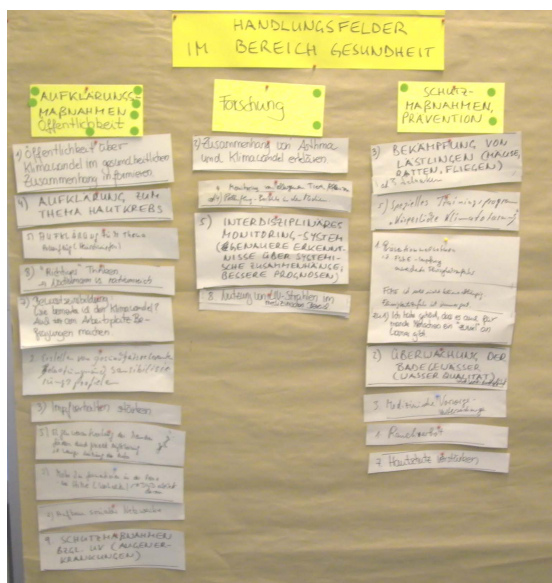
Ideenfindung: Erkennen konkreter Handlungsfelder für den Bereich Gesundheit

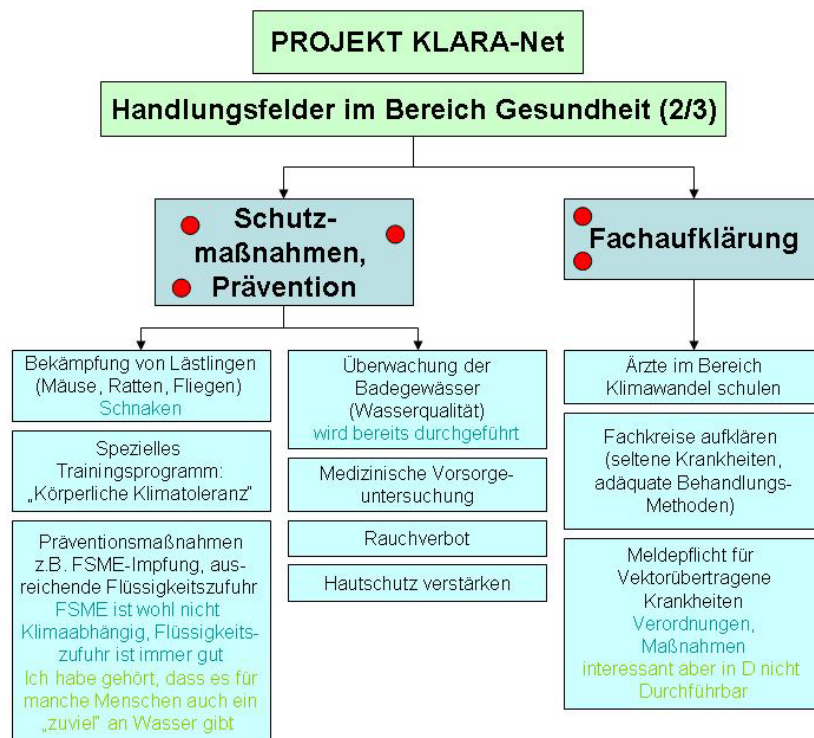
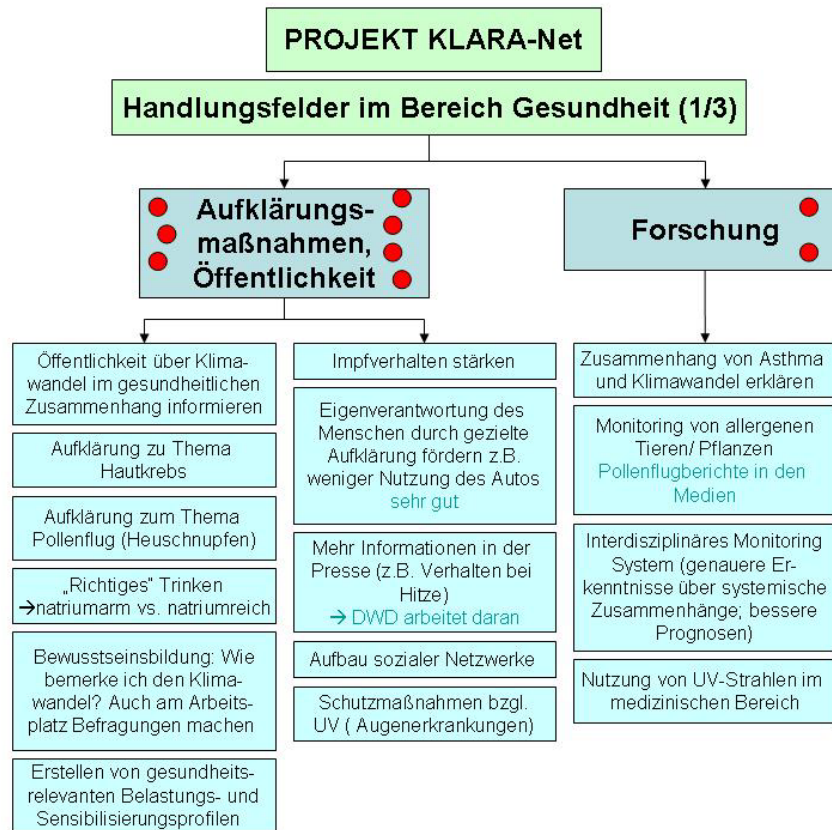
Zur Identifikation von potenziellen Handlungsfeldern für den Gesundheits-Sektor in der Region Starkenburg wurde die Kreativitätstechnik „Brainwriting“ angewandt. Hierzu erhielt jeder Teilnehmer ein DIN-A-3-Papier sowie einen Stift. Die Akteure wurden gebeten, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes Ideenvorschläge oder konkrete Maßnahmen nummeriert zu notieren. Im Anschluss daran wurden die Zettel im Uhrzeigersinn rotiert, sodass nun jeder Anwesende die Ideen seines rechten Sitznachbarn erhielt. Hieran schloss sich eine erneute Phase der individuellen Ideenfindung an. Auf diese Weise wurde fortgefahren bis schließlich jeder Teilnehmer

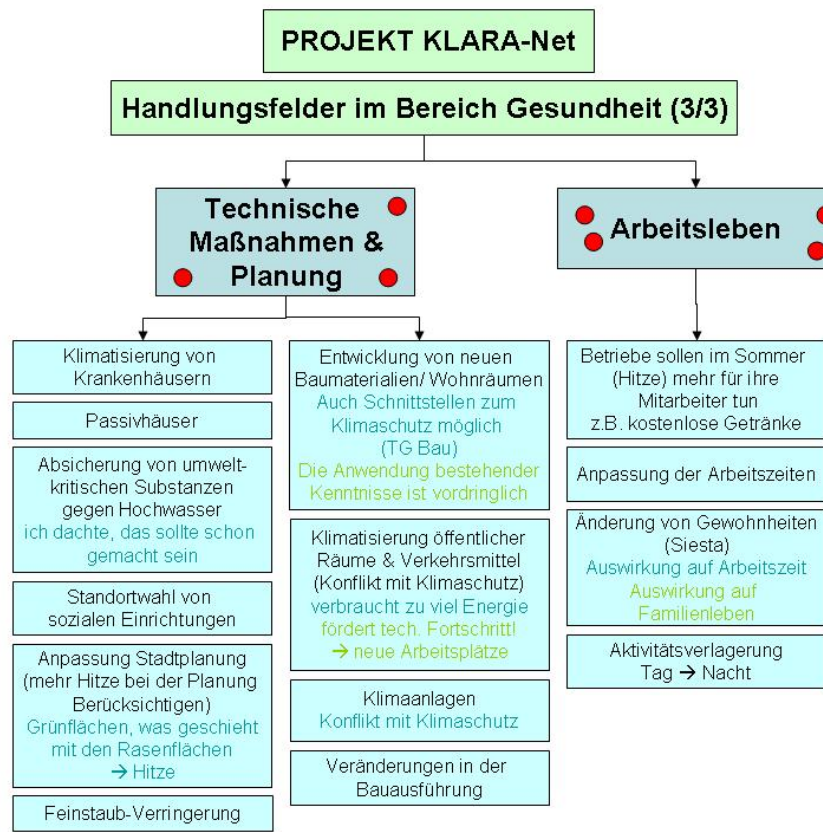


jeden Zettel einmal vorliegen hatte. Danach sind die auseinander geschnittenen Einzel-Ideen im Plenum sortiert und verschiedenen Kategorien bzw. Oberbegriffen zugeordnet worden. Außerdem wurde eine Bewertung vorgenommen dergestalt, dass jeder Akteur drei Punkte auf von ihm präferierte Kategorien verteilen konnte.

Die folgenden Grafiken und Abbildungen illustrieren die Ergebnisse der gemeinsamen Ideenfindung sowie die bevorzugten Handlungsfelder. Die farblichen Hervorhebungen bei den genannten Handlungsempfehlungen sind Kommentare und Anmerkungen der Themengruppen-Teilnehmer.







Die Bewertung der Handlungsbereiche ergab, dass die Themenfelder „Aufklärungsmaßnahmen, Öffentlichkeit“ sowie „Arbeitsleben“ für die regionalen Akteure von besonderer Bedeutung sind.

Bei der Ideenfindung sind außerdem bereits Schnittstellen zu den Bereichen anderer KLARA-Net-Themengruppen aufgedeckt worden. Diese fallen in etwa wie folgt aus:

- Im Bereich „Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit“ und „Arbeitsleben“ bestehen Überschneidungen mit den Themen Bauwirtschaft, Wasserwirtschaft und Planung sowie Land- und Forstwirtschaft hinsichtlich der Arbeitsplatzbedingungen, so etwa bei der Anpassung der Arbeitszeiten.



- Die Bereiche „Schutzmaßnahmen, Prävention“ und „Fachaufklärung“ sowie „Technische Maßnahmen & Planung“ weisen enge Verknüpfungen zu den Themen Bauwirtschaft, Wasserwirtschaft und Planung auf, so etwa bei der der Vorsorgeuntersuchung für Arbeitnehmer oder der Bauleitplanung und der Fachplanung auf. Hier ist insbesondere die Verknüpfung des Themas Gesundheit mit Handlungsfeldern aus Bauwirtschaft und der Bauleitplanung erkennbar, um klimaadäquate Wohnräume zu schaffen.

Vereinbarungen und nächste Schritte

Herr Heun machte auf die Bedeutung von Daten und Informationen aufmerksam und bot an, eventuell vorhandene Daten aufzunehmen, und aufzubereiten.

In der 2. Themengruppensitzung wird ein Schwerpunkt die Sammlung von Daten sein. Themengruppenteilnehmer machen sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken, welche Daten/welche Art der Datenbeschaffung für die Themengruppe nützlich wären. Gerne können auch bereits vorhandene Daten zur nächsten Sitzung mitgebracht oder auch im Vornhinein an das KLARA-Net Team gesendet werden.

Die zweite Themengruppensitzung wurde für Donnerstag, den 14.12.2006, einberaumt. Diese wird in den Räumlichkeiten der Ärztlichen Qualitätsgemeinschaft Ried (ÄQRied GmbH, Einsiedler Str. 39-41, 64579 Gernsheim) von 20 bis 22 Uhr abgehalten werden.

Frau Simoneit und Frau Seeger erklärten sich bereit, als Repräsentanten der Themengruppe Gesundheit im KLARA-Net



Lenkungskreis – in dem jeweils ein oder zwei Akteure der vier Themengruppen vertreten sein sollen – mitzuwirken, sowie die Ergebnisse der Themengruppe auf dem Öffentlichen Regionalforum am 24.11.2006 zu präsentieren. Das Treffen des Lenkungskreises wird am Freitag, den 17.11.2006, um 10 Uhr an der TUD (Lichtwiese), Petersenstraße 13, in Raum 452c stattfinden.

Schließlich wurden die Teilnehmer gebeten, bei vorhandener Zeit und Lust die identifizierten Handlungsfelder und Maßnahmen bis zur nächsten Sitzung der Gruppe weiterzuentwickeln und zu konkretisieren.

Reflektion und Verabschiedung

Bei der Verabschiedung und abschließenden Reflektion des Treffens betonten die Gäste, dass sie das Brainwriting-Verfahren als äußerst hilfreich und kreativ empfanden. Außerdem wurde ein kurzer Ausblick auf die zweite Themengruppen-Sitzung sowie das Öffentliche Regionalforum KLARA-Net gegeben.

Protokoll: Dipl.-Ing. Lena Herlitzius
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Lukas J. Smoluch
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Martin Zimmermann

November 2006